



**Nutzungsbedingungen für
Serviceeinrichtungen
der
Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH
(VGH)
- Besonderer Teil (NBS-BT) –**

Gültig ab: 13.12.2020

Inhaltsverzeichnis

1 Ergänzungen/Abweichungen zu/von den NBS-AT

1.1 Zu Punkt 2.3.1 NBS-AT	3
1.2 Zu Punkt 2.3.2 NBS-AT	3
1.3 Zu Punkt 2.3.3 NBS-AT	3
1.4 Zu Punkt 2.4.1 NBS-AT.....	3
1.5 Zu Punkt 2.4.2 NBS-AT	3
1.6 Zu Punkt 3.1.2 NBS-AT	4
1.7 Zu Punkt 3.1.3 NBS-AT.....	4
1.8 Zu Punkt 3.2 NBS-AT	4
1.9 Zu Punkt 3.3 d NBS-AT	5
1.10 Zu Punkt 4.1 NBS-AT	5
1.11 Zu Punkt 5.1.3 NBS-AT.....	5
1.12 Zu Punkt 5.2.1 NBS-AT	5
1.13 Zu Punkt 5.2.2 NBS-AT	5
1.14 Zu Punkt 5.5.1 NBS-AT	6
1.15 Zu Punkt 5.7.2 NBS-AT	6
1.16 Zu Punkt 6.1.3 NBS-AT	6

2 Infrastrukturbeschreibungen nebst Zugangsbedingungen 7

3 Entgeltgrundsätze

3.1 Bearbeitungsentgelte für die Zuweisung von Nutzungszeiten... 7	
3.1.1 Bearbeitungsentgelte für regelmäßige Verkehre	8
3.1.2 Bearbeitungsentgelte für unregelmäßige Verkehre	8
3.1.3 Fahrtenpauschale für die Nutzung der Serviceeinrichtung	9
3.1.5 Stornierungsentgelte	9
3.2 Anreizentgeltregelungen	10
3.3 Entgelte für sonstige Leistungen	11

1 Ergänzungen/Abweichungen zu/von den NBS-AT

1.1 Zu Punkt 2.3.1 NBS-AT

Die mit den vorliegenden Nutzungsbedingungen beschriebenen Serviceeinrichtungen werden gemäß Eisenbahnbau- und Betriebsordnung (EBO) unterhalten und betrieben.

1.2 Zu Punkt 2.3.2 NBS-AT

Es gelten die Anforderungen der VDV-Schrift 753, sofern gesetzlich nichts anderes bestimmt ist.

1.3 Zu Punkt 2.3.3 NBS-AT

Für die Vermittlung der Ortskenntnis durch einen Erfüllungsgehilfen erhebt die VGH ein Entgelt gemäß den Entgeltgrundsätzen. Die VGH bedient sich zur Vermittlung von Ortskenntnissen und für Lotsendienste unter Umständen auch Mitarbeitern des EVU der Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH.

1.4 Zu Punkt 2.4.1 NBS-AT

Für die auf der Infrastruktur der VGH zum Einsatz kommenden Fahrzeuge gelten die Bestimmungen der EBO. Es gelten nicht die Bestimmungen der TEIV.

1.5 Zu Punkt 2.4.2 NBS-AT

Fahrzeuge, die auf der DB AG Zulassung haben, sind auf der Serviceeinrichtung der VGH auch zugelassen. PZB ist Zulassungsvoraussetzung für die Nutzung. Für die Kommunikation ist ein Mobilfunktelefon notwendig, bei häufigen und intensiven Rangierarbeiten zusätzlich ein Funkgerät.

1.6 Zu Punkt 3.1.2 NBS-AT

Zugangsrelevantes Regelwerk ist die Sammlung betrieblicher Vorschriften (SbV) mit dem darin genannten geltenden Regelwerk und die in der SbV enthaltenen Betriebsanweisungen der VGH in der jeweils aktuellen Fassung. Die SbV wird in elektronischer Form (per Email) kostenlos den Zugangsberechtigten zur Verfügung gestellt. Für schriftliche Zusendung werden Kosten nach der Entgeltliste erhoben.

1.7 Zu Punkt 3.1.3 NBS-AT

Eine Vervielfältigung der für die Benutzung der Serviceeinrichtung zur Verfügung gestellten Informationen ist nur im für die Benutzung notwendigen Umfang gestattet. Eine Weitergabe an Dritte ist ohne Zustimmung der VGH untersagt.

1.8 Zu Punkt 3.2 NBS-AT

Das Nutzungszeitfenster der Serviceeinrichtung wird in der Reihenfolge der Anmeldung vergeben. Dabei ist der Eingang der Anmeldung bei der VGH maßgebend. Die Anmeldung erfolgt formlos schriftlich unter Angabe des beabsichtigten Nutzungszeitfensters und der Nutzungsdauer. Wird die Nutzungsdauer gegenüber der Anmeldung überschritten, verlängert es sich stillschweigend nur dann, wenn keine konkurrierende Anmeldung eines anderen Zugangsberechtigten vorliegt. In letzterem Falle hat die konkurrierende Anmeldung stets Vorrang, da sich die nicht rechtzeitige Verlängerung des Nutzungszeitraums das EVU zurechnen lassen muss. Die Bearbeitung und Zuweisung von Nutzungszeitfenstern erfolgt in Zeiträumen Mo – Fr 8.00 Uhr bis 16.00 Uhr.

1.9 Zu Punkt 3.3 d NBS-AT

Die VGH versucht Konflikte im Einvernehmen mit den Kunden zu lösen und somit eine optimale Auslastung der Serviceeinrichtung zu erreichen.

Ist keine einvernehmliche Nutzung zu ermöglichen, gilt jedoch die Reihenfolge der eingegangenen Anmeldung.

1.10 Zu Punkt 4.1 NBS-AT

Die Entgeltgrundsätze sind in Kapitel 3 beschrieben sowie die Entgeltliste in Kapitel 4 (Anlage 1). Die Veröffentlichung erfolgt auf der Internetseite der VGH.

1.11 Zu Punkt 5.1.3 NBS-AT

Ansprechpartner für Fragen im Zusammenhang mit der Nutzung von Serviceeinrichtungen innerhalb der unter 1.8 genannten Zeitfenster richten Sie bitte telefonisch an 04251/9355-14 oder per Email an bahn@vgh-hoya.de

1.12 Zu Punkt 5.2.1 NBS-AT

Das EVU stellt sicher, dass der VGH jeder Zeit eine aktuelle Telefonnummer oder Email Adresse des für die Durchführung verantwortlichen Personals bekannt ist, die während des Betriebs auf der Infrastruktur der VGH und mindestens 15 Minuten nach Ende des Betriebs bzw. Verlassen der Infrastruktur stets erreichbar ist. Zudem benennt das EVU eine Büronummer und E-Mail-Adresse, über die mindestens ein verantwortlicher Firmenansprechpartner während der Bürozeiten erreichbar ist.

1.13 Zu Punkt 5.2.2 und 5.3.1 NBS-AT

Informationen nach Ziffer 5.2.2 NBS-AT und Störungen in der Betriebsabwicklung nach Ziffer 5.3.1 NBS-AT werden den zuständigen Stellen der VGH gemäß der SbV gemeldet.

1.14 Zu Punkt 5.5.1 NBS-AT

Die Legitimation erfolgt durch Dienstausweis der VGH.

1.15 Zu Punkt 5.7.2 NBS-AT

Vorhersehbare Nutzungseinschränkungen der Serviceeinrichtung werden durch Betriebsanweisungen (BetrA) per Email an die Zugangsberechtigten bekanntgegeben oder auf der Internetseite der VGH veröffentlicht.

1.16 Zu Punkt 6.1.3 NBS-AT

Im Verhältnis zwischen VGH und EVU wird der Ersatz eigener Sachschäden ausgeschlossen. Dies gilt nicht, wenn der Sachschaden eines Beteiligten den Betrag von 5.000 € übersteigt, es gilt ferner nicht, wenn einem Beteiligten Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zu Last fällt oder wenn außer eigenen Sachschäden der Beteiligte auch Sachschäden Dritter oder Personenschäden zu ersetzen sind.

2 Infrastrukturbeschreibungen nebst Zugangsbedingungen

Es gelten die Beschreibungen der Infrastruktur aus den SNB-BT sowie deren Bestandteile wie örtlichen Richtlinien SbV. Lagepläne und Angaben über die Nutzlängen der Serviceeinrichtungen sind in der SbV enthalten. Anweisung für den Eisenbahnbetriebsdienst usw. Die Unterlagen werden in elektronischer Form (per Email) kostenlos den Zugangsberechtigten zur Verfügung gestellt. Für schriftliche Zusendung werden Kosten nach den Entgeltgrundsätzen erhoben.

3 Entgeltgrundsätze

3.1 Bearbeitungsentgelte für die Zuweisung von Nutzungszeiten

Für die Nutzung der Serviceeinrichtung beantragt der Zugangsberechtigte eine Nutzungszeit. Eine Nutzung beinhaltet in der Regel den Aufenthalt von einer oder mehreren Wagengruppen zwischen deren Ankunft auf und ihrer Abfahrt von der Serviceeinrichtung. Im Nutzungsantrag sind die beabsichtigte Nutzungsdauer und das Nutzungsziel (Privatgleisanschluss Ein-/Ausfahrt) anzugeben.

Für die Bearbeitung eines Antrags auf Zuweisung einer Nutzungszeit wird ein Entgelt erhoben. Das Entgelt umfasst die Bearbeitung des Antrages und die Zuteilung von Nutzungszeiten der Serviceeinrichtung. Die vom Betreiber der Eisenbahninfrastruktur zu erbringende Leistung umfassen die Aufnahme der beantragten Nutzung, interne Betriebsplanung und deren notwendige Abstimmung bis hin zur Unterbreitung des dem Zugangsberechtigten entsprechenden oder mit dem Zugangsberechtigten abgestimmten Angebots zum Abschluss der Vereinbarung gem. § 14 Abs. 6 AEG.

Bei der Bemessung des Entgeltes wird zwischen regelmäßigen Verkehren und unregelmäßigen Verkehren unterschieden. Regelmäßige Verkehre sind Verkehre, die an einem oder mehreren Wochentagen die Serviceeinrichtung regelmäßig in mindestens 3 aufeinander folgenden Wochen jeweils zur gleichen Zeit nutzen. Zu unregelmäßigen Verkehren zählen alle anderen Rangierfahrten.

Ist dem Antrag auf Zuweisung einer Nutzungszeit für Serviceeinrichtung, ein Antrag auf Infrastrukturnutzung gem. SNB-AT/BT der VGH incl. Nutzung der Serviceeinrichtung vorausgegangen, so wird das Bearbeitungsentgelt nur einmalig berechnet. Dieses trifft in der Regel bei Nutzung der Serviceeinrichtungen in den Bahnhöfen Hoya, Bruchhausen-Vilsen, und Heiligenfelde sowie an den Haltestellen Hoyerhagen, Bruchhausen-Ost und Uenzen, sowie an den Haltepunkten Hassel, Hassel-Ida, Tivoli, Sellingsloh, Gehlbergen, Bruchhausen Marktplatz, Berxen, Süstedt, Wachendorf, Steimke, Steimke-Bursorf und Syke Stadt zu.

3.1.1 Bearbeitungsentgelte für regelmäßige Verkehre

Das Entgelt für die Zuweisung von Nutzungszeiten für einen regelmäßigen Verkehr wird einmalig für alle von der Zuweisung umfassten Rangierfahrten auf der Serviceeinrichtung fällig.

Bei Änderungen zugewiesener Nutzungszeiten stellt der Zugangsberechtigte einen neuen Antrag. Bei regelmäßigen Verkehren wird hierfür ein vermindertes Entgelt fällig.

Erfolgt die Beantragung eines regelmäßigen Verkehrs unter 48 Stunden vor der ersten planmäßigen Nutzung der Serviceeinrichtung, wird ein Zuschlag zum regulären Bearbeitungsentgelt erhoben.

Die Höhe der Bearbeitungsentgelte sind der Entgeltliste (Anlage 1) zu entnehmen.

3.1.2 Bearbeitungsentgelte für unregelmäßige Verkehre

Bei unregelmäßigen Verkehren wird das Bearbeitungsentgelt für jede einzelne Nutzung erhoben.

Bei Änderungen zugewiesener Nutzungszeiten stellt der Zugangsberechtigte einen neuen Antrag. Für alle neu zu stellenden Anträge ist bei unregelmäßigen Verkehren die erneute Zahlung des vollen Bearbeitungsentgeltes fällig.

Erfolgt die Beantragung eines unregelmäßigen Verkehrs unter 48 Stunden vor der ersten planmäßigen Nutzung der Serviceeinrichtung, wird ein Zuschlag zum regulären Bearbeitungsentgelt erhoben.

Die Höhe der Bearbeitungsentgelte sind der Entgeltliste (Anlage 1) zu entnehmen.

3.1.3 Fahrtenpauschale für die Nutzung der Serviceeinrichtungen

Für jede von der Infrastruktur der DB Netz auf die Serviceeinrichtung eingehende und von dort auf die Infrastruktur der DB Netz ausgehende Fahrt

wird jeweils ein pauschales Entgelt erhoben. Der Entgelttatbestand ist jeweils mit Überschreiten der Infrastrukturgrenze der Serviceeinrichtung in eine der beiden Richtungen erfüllt. Für Fahrten von Triebfahrzeugen ohne Wagen (Lokleerfahrten) wird ein ermäßigtes pauschales Entgelt berechnet.

Die Höhe der Fahrtenpauschale sind der Entgeltliste zu entnehmen.

3.1.4 Zeitabhängiges Entgelt für die Nutzung der Serviceeinrichtung

Für die Nutzung der Serviceeinrichtung des EIU durch stehende Züge, Wagen, oder sonstige Eisenbahnfahrzeuge wird ein zeitabhängiges Entgelt in Abhängigkeit von der Kategorie des belegten Gleises fällig.

3.1.5 Zuordnung der Gleise zu den Gleiskategorien

Die für eine Nutzung durch stehende Schienenfahrzeuge verfügbaren Gleise werden in die drei nachfolgenden Kategorien eingeteilt.

Kategorie 1: Freiladegleise mit ein- oder zweifacher Weichenverbindung und einer entlang des Gleises führenden befestigten höhengleichen oder höhenungleichen Verladestraße.

Kategorie 2: Gleisanlagen mit angeschlossener Versorgungseinrichtung wie z. B. 230 Volt Stromanschluss, Aufnahme von Betriebsstoffen etc.

Kategorie 3: Gleisanlagen zur kurz- oder langfristigen Abstellung

3.1.6 Entsorgungskosten für die Beseitigung von Verladerückständen

Für die Beseitigung und Entsorgung von Verladerückständen (z. B. Baumbocke bei Rohholzverladung), wird je Waggon ein Pauschales Entgelt gem. Entgeltliste erhoben.

3.1.7 Stornierungsentgelte

Bei Stornierungen oder nicht in Anspruch genommenen Nutzungszeiten erfolgt keine Erstattung des Bearbeitungsentgeltes nach Ziffer 3.1.1 und 3.1.2.

Bei einer schriftlichen Abbestellung bis 48 Stunden vor der zugewiesenen Nutzungszeit, entfällt die Berechnung der Fahrtenpauschale nach Ziffer 3.1.3. Werden die zugewiesenen Nutzungszeiten unterhalb der 48 Stunden schriftlich abbestellt, wird ein Stornierungsentgelt in Höhe von 50 % der Fahrtenpauschale gem. Entgeltliste erhoben.

3.2 Anreizentgeltregelungen

Zur Vermeidung von Störungen, in vertraglicher, organisatorischer sowie technischer Hinsicht, gelten nachstehende Anreize.

Bei durch den Zugangsberechtigten nicht erfüllten Leistungspflichten werden unabhängig voneinander Anreizentgelte erhoben:

- Nutzung der Serviceeinrichtung ohne vorherige Zuweisung einer Nutzungszeit durch das EIU für den jeweiligen Verkehr,
- Nutzung der Serviceeinrichtung ohne fristgerechte Übermittlung der Daten nach Ziff. 5.2.2 NBS-AT.

Die Erhebung des Anreizentgeltes entbindet den Zugangsberechtigten nicht von der Erfüllung der in den NBS-AT/BT dargestellten Verpflichtungen.

Bei technisch bedingten Störungen der Infrastruktur gelten folgende Anreizentgelte:

Technische Störungen der Infrastruktur in diesem Sinne sind Schäden an dem im Eigentum der VGH befindlichen Oberbau, die zu einer ungeplanten Verzögerung führen. Ungeplante Verzögerungen liegen dann vor, wenn diese die VGH zu vertreten hat, länger als eine Stunde andauert und über das Maß des allgemeinen Betriebsrisikos gem. Ziffer 6.5 NBS-AT hinausgehen. Die Beweislast liegt beim Zugangsberechtigten.

Im Fall einer von der VGH zu vertretenden Verzögerung reduziert sich die Fahrtenpauschale für die jeweilige Fahrtrichtung um 50 %.

Der Zugangsberechtigte hat gegenüber der VGH oder deren Erfüllungsgehilfen jede maßgebliche Verzögerung unverzüglich anzuzeigen. Die Dauer der Störung beginnt mit der Anzeige bei der VGH oder deren Erfüllungsgehilfen.

Angezeigte technisch bedingte Störungen werden in der Entgeltabrechnung als Anhang ausgewiesen. Sofern die VGH geltend macht, eine angezeigte Störung nicht vertreten zu haben, wird dies im Rahmen des Nachweises schriftlich dargestellt und begründet.

3.3 Entgelte für sonstige Leistungen

Für Personalleistungen die nicht in den Entgeltgrundsätzen Ziffer 3.1.1 bis 3.1.3 fallen, werden Entgelte auf der Basis von Personalstundensätzen erhoben.

Für die Zusendung von Lageplänen zur Serviceeinrichtung und Unterlagen gem. Ziffer 1.4 NBS-BT in Papierform, werden Entgelte je angeforderten Plan erhoben.

Für die Aufnahme von Betriebsstoffen wie Dieselkraftstoff sowie Strom und die Beseitigung von Verladerückständen und deren Entsorgung werden Entgelte gemäß den Aufwendungen erhoben.

Die Höhe der Personalstundensätze und Sonstigen Leistungen sind der Entgeltliste (Anlage 1) zu entnehmen.